

Case Study: Einführung von FABOO bei den Stadtschulen Zug

Überblick

Die Stadtschulen Zug betreuen jährlich rund 2.700 Schülerinnen und Schüler, die Anspruch auf ein vergünstigtes Busabonnement haben. Die Stadt Zug unterstützt die Mobilität der Schüler durch die Übernahme von 50 % der Abokosten. Seit August 2024 setzen die Stadtschulen die Softwarelösung **FABOO** ein, um den bisherigen papierbasierten Prozess zu modernisieren und zu digitalisieren.

Herausforderungen vor FABOO

Vor der Einführung von Faboo war die Abwicklung des vergünstigten Busabos mit erheblichem administrativem Aufwand verbunden:

- **Papierbasierte Gutscheine:** Pro Schülerin oder Schüler wurden personalisierte Railchecks der SBB ausgestellt und per Post an die Erziehungsberechtigten versandt.
- **Manuelle Kontrolle:** Die SBB stellten monatliche Rechnungen mit Schülernamen aus. Eine personalisierte Übersicht war jedoch nicht mehr möglich, was die Nachverfolgbarkeit erschwerte.
- **Logistischer Aufwand:** Der Versand der Gutscheine und die Ausstellung von Duplikaten verursachten hohen Papierverbrauch und zusätzliche Arbeit.

Die neue Lösung mit FABOO

Mit Faboo wurden die Prozesse für alle Beteiligten wesentlich vereinfacht:

- **Digitale Abwicklung:** Eltern erhalten einen QR-Code oder Link, mit dem sie das vergünstigte Abo für ihr Kind online beantragen und bezahlen können.
- **Verbesserte Transparenz:** Die Schuladministration hat Einblick in das System und kann nachvollziehen, wer bereits ein Abo gelöst hat. Monatliche Rechnungen der Zuger Verkehrsbetriebe (ZVB) enthalten alle relevanten Daten.
- **Nachhaltigkeit:** Die digitale Abwicklung reduziert den Papierverbrauch und schließt den Versand von Gutscheinen aus.

Ergebnisse und Vorteile

Die Einführung von FABOO hat zahlreiche Vorteile mit sich gebracht:

1. **Effizienzsteigerung:** Die Schuladministration spart durch die Digitalisierung erhebliche Zeit und Ressourcen.
2. **Nachhaltigkeit:** Durch die Umstellung entfallen Papierdruck und Postversand vollständig.
3. **Transparenz und Kontrolle:** FABOO ermöglicht eine einfache Nachverfolgung der Abonutzung durch die Schüler.

Herausforderungen bei der Einführung

Wie bei jeder Systemeinführung gab es auch bei FABOO einige Herausforderungen:

- **Elternkommunikation:** Die Umstellung auf ein neues System erforderte von den Eltern eine gewisse Anpassungsbereitschaft. Es zeigte sich, dass nicht alle Eltern die Korrespondenz aufmerksam lasen.
- **Technische Details:** Zeitaufwändige Vorbereitung der FAQs für Elternanfragen half dabei, mögliche Probleme vorab zu klären, war aber für die Administration ressourcenintensiv.
- **Zahlungsmöglichkeiten:** Derzeit ist keine Zahlung per Rechnung möglich, was als Verbesserungspotenzial identifiziert wurde.

Wünsche für die Zukunft

Für eine weitere Optimierung wurden folgende Wünsche geäußert:

- Mehrsprachige Optionen auf der FABOO-Plattform (z. B. Englisch, Französisch, Italienisch).
- Frühere Überprüfung der SwissPass-Nummern, um Eingabefehler im Antragsprozess zu minimieren.
- Erweiterte Zahlungsmöglichkeiten, wie die Bezahlung per Rechnung.

Reaktionen und Akzeptanz

Die Schüler selbst wurden durch die Einführung von FABOO nicht direkt tangiert, da der Prozess hauptsächlich über die Eltern abgewickelt wird. Einige Eltern empfanden die Umstellung als Herausforderung, während die Schuladministration die neue Transparenz und Effizienz positiv bewertet.

Fazit

Die Einführung von FABOO bei den Stadtschulen Zug ist ein Schritt in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Obwohl die Umstellung Ressourcen und Kommunikation erforderte, bietet das System erhebliche Vorteile für die Administration und die Eltern. Mit weiteren Anpassungen, insbesondere bei den technischen und sprachlichen Funktionen, kann FABOO langfristig noch mehr Akzeptanz finden und die Mobilität der Schülerinnen und Schüler effizient unterstützen.



«Dank FABOO konnten wir unser digitales Angebot erweitern und den Kauf vergünstigter Abos des Tarifverbunds Zug für unsere Schülerinnen und Schüler zeitgemäss gestalten. Schluss mit gedruckten Gutscheinen und umständlichen Papierversand.»

Stephanie Hauser

Leiterin Schulverwaltung.
Stadtschulen und Betreuung, Zug